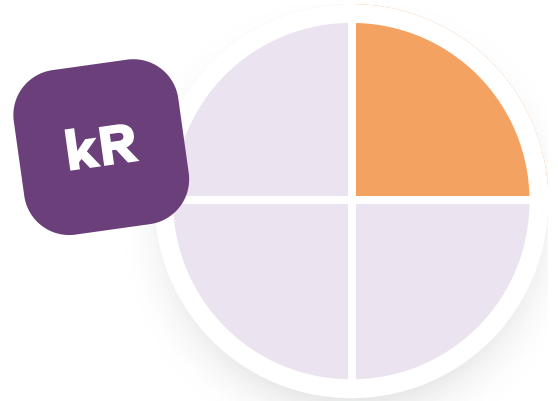




Übungsheft • Katholische Religion • Klasse 8

Reformation und Ökumene

Erklärungen, 44 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich kann Ursachen und Verlauf der Kirchenspaltung beschreiben.
- Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen nennen.
- Ich kann Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Ökumene erläutern.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-8/katholische-religion/kr-reformation-oekumene/die-kirche-um-1500

Wichtige Jahre

1517 95 Thesen | 1521 Worms | 1555 Religionsfriede |
1999 gemeinsame Erklärung

Vier Stationen zwischen Reformation und Ökumene.

Katholisch und evangelisch

Thema	katholisch	evangelisch
Sakramente	sieben	zwei: Taufe, Abendmahl
Oberhaupt	Papst	kein Papst
Gemeinsam	Bibel, Taufe, Vaterunser	Bibel, Taufe, Vaterunser

Ursachen unterscheiden

- 1 Sammle Gründe.
- 2 Ordne sie: religiös oder politisch.
- 3 Nenne Beispiele.
- 4 Formuliere ein Fazit.

Merksatz: Die Kirchenspaltung hatte religiöse und politische Ursachen. Ökumene ist Zusammenarbeit der Kirchen.

Typischer Fehler: Katholische und evangelische Christen glauben an denselben Gott in drei Personen.

Tipp: Bei Fragen nach deiner Meinung gibt es kein Richtig oder Falsch. Begründe sie.

Begriffe und Jahre

1 Was passt? Kreuze an.

- a) Ablass bedeutet den Nachlass von _____ für Sünden. ☐ Strafen ☐ Steuern
- b) Luther wurde 1483 in _____ geboren. ☐ Rom ☐ Eisleben
- c) Die 95 Thesen stammen aus dem Jahr _____. ☐ 1555 ☐ 1517
- d) Luther übersetzte auf der Wartburg das _____ Testament. ☐ Neue ☐ Alte
- e) Der Augsburger Religionsfriede war im Jahr _____. ☐ 1555 ☐ 1999
- f) Ökumene meint Zusammenarbeit der _____ ☐ christlichen ☐ jüdischen Kirchen.

2 Setze ein: Trient, Taufe, Papst.

- a) Die katholische Kirche antwortete auf dem Konzil von _____.
- b) Die _____ wird gegenseitig anerkannt.
- c) Das Oberhaupt der katholischen Kirche ist der _____.

3 Katholisch oder evangelisch? Kreuze an.

- a) Sieben Sakramente: _____ ☐ evangelisch ☐ katholisch
- b) Kein Papstamt: _____ ☐ evangelisch ☐ katholisch
- c) Taufe und Abendmahl als einzige Sakramente: _____ ☐ katholisch ☐ evangelisch

Prüfen und Einordnen

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Um 1500 wünschten viele Menschen Reformen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

b) Luther wollte sofort eine neue Kirche gründen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

c) Politik spielte bei der Spaltung keine Rolle. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

d) Der Ökumenische Rat der Kirchen wurde 1948
gegründet. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

e) Die Konfessionen glauben an verschiedene Götter. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

f) Einheit in Vielfalt ist ein Bild für Ökumene. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

g) Die gemeinsame Teilnahme am Abendmahl ist
überall geklärt. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

5 Ordne zu. Kreuze an.

- a) Johannes 17: _____ ☐ Auftrag zur Einheit ☐ Seligpreisungen
- b) Bild vom Leib: _____ ☐ Paulus ☐ Luther
- c) Gebetswoche für die Einheit (in vielen Ländern): _____ ☐ Januar ☐ Juli
- d) Wartburg: _____ ☐ Bibelübersetzung ☐ Papstwahl
- e) Konzil von Trient: _____ ☐ katholische Antwort ☐ evangelisches Bekenntnis

6 Setze ein: Gnade, Konfession, Amt, Ökumene.

- a) Katholisch und evangelisch sind zwei Formen von _____.
- b) Luther betonte die _____ Gottes.
- c) Zu den offenen Fragen gehört das _____ in der Kirche.
- d) Zusammenarbeit der Kirchen heißt _____.

Nachdenken

7 Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

a) Nenne zwei Gründe, warum Menschen um 1500 Reformen wollten.

b) Erkläre Luthers Frage und seine Antwort.

c) Nenne einen religiösen und einen politischen Grund der Spaltung.

d) Nenne zwei Gemeinsamkeiten und einen Unterschied von katholisch und evangelisch.

e) Erkläre, was Einheit in Vielfalt bedeutet.

f) Welche Möglichkeit der Ökumene vor Ort findest du wichtig? Begründe.

8 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Der Ablass wurde teils gegen Geld verkauft. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Der Buchdruck verlangsamte die Verbreitung von Schriften. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Die gemeinsame Erklärung von 1999 beendete alle Unterschiede. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Ökumene ist nur Sache der Kirchenleitungen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Gemeinsame soziale Projekte sind eine Chance der Ökumene. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Auch Jugendliche können Ökumene mitgestalten. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

- a) Ökumene ist sinnvoll, weil Christen so _____ ☐ **Streit** ☐ **Gemeinsames**
stärken können.
- b) Schwierig bleibt die _____ am ☐ **gemeinsame Teilnahme** ☐ **Taufe**
Abendmahl.
- c) Ökumene gelingt durch _____. ☐ **Begegnung** ☐ **Abgrenzung**
- d) Ein faires Urteil über die Konfessionen ist: Sie haben ☐ **Götter** ☐ **Schwerpunkte**
verschiedene _____.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Ursachen und Verlauf der Kirchenspaltung beschreiben.	☐	☐	☐
Ich kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Konfessionen nennen.	☐	☐	☐
Ich kann Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Ökumene erläutern.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Begriffe und Jahre

1 Was passt? Kreuze an.

- | | |
|---|---|
| a) Strafen
→ Es ging um Sündenstrafen. | b) Eisleben
→ Er stammt aus Eisleben. |
| c) 1517
→ 1555 war der Religionsfriede. | d) Neue
→ Er übersetzte das Neue Testament. |
| e) 1555
→ Er regelte die Konfessionen. | f) christlichen
→ Es geht um christliche Kirchen. |

2 Setze ein: Trient, Taufe, Papst.

- | | | |
|--|---|--|
| a) Die katholische Kirche antwortete auf dem Konzil von Trient. | b) Die Taufe wird gegenseitig anerkannt. | c) Das Oberhaupt der katholischen Kirche ist der Papst. |
|--|---|--|

3 Katholisch oder evangelisch? Kreuze an.

- | | |
|---|---|
| a) katholisch
→ Die evangelischen Kirchen haben zwei. | b) evangelisch
→ Das Papstamt gibt es katholisch. |
| c) evangelisch
→ Das gilt evangelisch. | |

●●○ Standard: Prüfen und Einordnen

4 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|---|---|--|
| a) Stimmt. | b) Stimmt nicht. Richtig:
Luther wollte zunächst die Kirche erneuern. | c) Stimmt nicht. Richtig:
Politische Gründe wirkten mit. |
| d) Stimmt. | e) Stimmt nicht. Richtig:
Beide glauben an einen Gott in drei Personen. | f) Stimmt. |
| g) Stimmt nicht. Richtig: Das ist eine offene Frage. | | |

5 Ordne zu. Kreuze an.

- | | |
|---|--|
| a) Auftrag zur Einheit
→ Jesus betet um Einheit. | b) Paulus
→ Paulus beschreibt die Kirche als Leib. |
| c) Januar
→ Sie findet in vielen Ländern im Januar statt. | d) Bibelübersetzung
→ Luther übersetzte dort. |
| e) katholische Antwort
→ Es fand von 1545 bis 1563 statt. | |

6 Setze ein: Gnade, Konfession, Amt, Ökumene.

- | | | |
|---|--|---|
| a) Katholisch und evangelisch sind zwei Formen von Konfession. | b) Luther betonte die Gnade Gottes. | c) Zu den offenen Fragen gehört das Amt in der Kirche. |
| d) Zusammenarbeit der Kirchen heißt Ökumene. | | |

● ● ● Plus: Nachdenken

7 Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

- | | |
|--|--|
| a) Zum Beispiel der Ablasshandel und das reiche Leben mancher Bischöfe.
→ Denke an Geld und Macht. | b) Luther fragte nach einem gnädigen Gott. Er fand: Gott schenkt Vergebung aus Gnade.
→ Nenne Frage und Antwort. |
| c) Religiös: Streit um Gnade und Ablass. Politisch: Fürsten wollten mehr Unabhängigkeit.
→ Trenne beide Arten. | d) Gemeinsam sind Bibel und Taufe. Unterschiedlich ist die Zahl der Sakramente.
→ Nutze die Tabelle. |
| e) Verschiedene Christen gehören zusammen, ohne gleich sein zu müssen.
→ Denke an das Bild vom Leib. | f) Zum Beispiel gemeinsame soziale Projekte, weil man gemeinsam mehr bewirken kann.
→ Wähle ein Beispiel. |

8 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|--|---|--|
| a) Stimmt. | b) Stimmt nicht. Richtig: Der Buchdruck beschleunigte die Verbreitung. | c) Stimmt nicht. Richtig: Es bleiben offene Fragen. |
| d) Stimmt nicht. Richtig: Ökumene wird auch vor Ort gelebt. | e) Stimmt. | f) Stimmt. |

a) Gemeinsames

→ Sie betont das Gemeinsame.

c) Begegnung

→ Man lernt einander kennen.

b) gemeinsame Teilnahme

→ Hier sind die Kirchen noch verschieden.

d) Schwerpunkte

→ Beide glauben an denselben Gott.